

	<p>Objekt: Mittel-Kelten: Süddeutsche „Kreuzmünzen“</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Kelten</p> <p>Inventarnummer: 18273227</p>
--	---

Beschreibung

Kreuzquinare vom Typus Kellner „Dühren“. Fundorte dieses Typs liegen hauptsächlich in Bayern mit Manching als wahrscheinlicher Prägestätte [vgl. Nick (2001) 46]. Vereinzelt aufgetreten ist der Typ ebenfalls in Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz sowie Österreich (Land Salzburg).

Vorderseite: Kopf mit Haaren, die durch eine Linie vom Gesicht getrennt sind, nach r.
Rückseite: Kreuz mit vier Feldern. In zwei Feldern sich jeweils gegenüberstehend drei pyramidal angeordnete Kreise und zwei Winkel mit der Spitze nach innen.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.63 g; Durchmesser: 13 mm;
Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt wann 170-50 v. Chr.
wer
wo Bayern

[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Deutschland

[Person- wann
Körperschaft-
Bezug]

wer Kelten

wo

Schlagworte

- Antike
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Quinar
- Silber

Literatur

- H.-J. Kellner, Die Münzfunde von Manching und die keltischen Fundmünzen aus Südbayern (1990) Typenübersicht 6, Dühren (Süddeutschland, datiert ca. Latène C2/D1).
- K. Castelin, Die Kreuzmünzen in Süddeutschland, SNR 49, 1970, 84 Nr. 16 (dieses Stück).
- M. Nick, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa I-II. FBAG 12 (2001) Taf. 2,16 (Typ Dühren, datiert ca. 3. Viertel 2. Jh. v. Chr.-Latène D1). Vgl. G. Savès, Les monnaies gauloises à la croix (1976) 222 Nr. 473 (dort statt Winkel Pfeile, Gruppe „à la croix d'Outre-Rhin“ série II)..